

Kloten, 3. Januar 2000

KR-Nr. 3/2000

ANFRAGE von Hansjörg Fehr (SVP, Kloten)

betreffend Finanzierung der erheblichen, unversicherbaren Waldschäden im Kanton Zürich, verursacht durch den Orkan "Lothar" vom 26. Dezember 1999

Der Orkan "Lothar", der am Stephanstag über die Schweiz gefegt ist, hat den grössten in der Schweiz je ermittelten Waldschaden verursacht. Nach ersten Schätzungen legte er 8,4 Millionen Kubikmeter Holz um.

Das ist der grösste Wert, der seit 1879 geführten Statistik über Windwurfschäden, wie das BUWAL vergangene Woche mitteilte. Gesamthaft entspricht das Wurfholz einem normalerweise innerhalb von zwei Jahren genutzten Umfang.

Um das Naherholungsgebiet Wald für die Bürgerinnen und Bürger wieder zugänglich zu machen und die Sicherheit zu gewährleisten, sind umfangreiche Aufräumaktionen unerlässlich. Der Kanton Zürich, verschiedene Waldkorporationen und Private verfügen über einen sehr grossen Waldbestand. Die Wiederinstandstellung ist mit hohem Aufwand und Kosten verbunden.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer ist verantwortlich für die Wiederinstandstellung der Zürcher Wälder und wer sorgt dafür, dass die erforderlichen Aufräumaktionen speditiv vollzogen werden ?
2. Wie werden die anfallenden Kosten an Orten finanziert, wo der Holzertrag den Aufwand für Entsorgung und Wiederinstandstellung bei weitem nicht deckt?
3. Sieht der Regierungsrat zudem aufgrund der ausserordentlichen Situation die Möglichkeit, in existentiell bedingten Härtefällen, mit Geldern aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke, sturmgeschädigte Waldbesitzer finanziell zu unterstützen ?

Hansjörg Fehr